

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 17 (1957)
Heft: 17

Rubrik: Hinweise auf wichtige kirchliche, offizielle Verlautbarungen über den Film

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lassen wir also den idealen Film auch das Böse darstellen, auch Schuld und Fall. Aber er tue dies mit ernstesten Absichten und in entsprechenden Formen, so daß er dazu beiträgt, die Kenntnis des Lebens und der Menschen zu vertiefen und den Geist zu bessern und zu erheben. Der Idealfilm vermeide also jede Art Verteidigung oder gar Verherrlichung des Bösen und beweise im Laufe der ganzen Handlung und nicht erst am Schluß, wenn der Zuschauer bereits der Lockung und Verführung zum Bösen erlegen ist, daß er das Böse verdammt und ablehnt.

Hinweise auf wichtige kirchliche, offizielle Verlautbarungen über den Film

(Die Texte finden sich, wenn nichts anderes vermerkt, in «Dokumente katholischer Filmarbeit», Düsseldorf, Verlag Haus Altenberg, 1956, 88 Seiten.)

Päpstliche Dokumente

Pius XI. Enzyklika über die Lichtspiele

«Vigilanti cura» vom 29. Juni 1936.

Die Verantwortung der Filmproduzenten

Ansprache Pius XII. an amerikanische Produzenten am 14. Juli 1945.

Macht und Versuchung darstellender Kunst

Ansprache Pius XII. vor Schauspielern und Autoren am 26. August 1945.

Film und Wahrheit

Ansprache Pius XII. vor Direktoren von Wochenschaufilmen im August 1945.

Die Publizistik in der heutigen Zivilisation

Botschaft des päpstlichen Staatssekretariates, Msgr. dell'Acqua, an die 42. Soziale Woche Frankreichs im Juli 1955.

Pius XII. Der ideale Film

Ansprache am 21. Juni und 28. Oktober 1955.

Über Film, Funk und Fernsehen

«Miranda prorsus», Enzyklika Pius XII.

vom 8. September 1957.

Wir verweisen auf das unentbehrliche Standardwerk über alle Texte des Hl. Stuhles sowie der katholischen Bischöfe über den Film: «**Le cinéma dans l'enseignement de l'Eglise**», herausgegeben von der Pontificia Commissione per la cinematografia, la radio e la televisione, 1955, Libreria editrice Vaticana, Città del Vaticano, 558 Seiten.

Internationale katholische Studienkongresse über den Film (OCIC)

Arbeit auf weite Sicht

Schreiben des Kardinalstaatssekretärs Pacelli an das Internationale Katholische Filmbüro vom 27. April 1934.

Katholische Filmarbeit heute

Schreiben des päpstlichen Staatssekretariats, Msgr. Montini, an das Internationale Katholische Filmbüro vom 18. Februar 1947.

Der christliche Filmkritiker und seine Leser

Die Beschlüsse des OCIC-Kongresses 1951 in Luzern.

Fragen der Filmerziehung

Die Beschlüsse des OCIC-Kongresses 1952 in Madrid.

Film und Mission

Die Beschlüsse des OCIC-Kongresses 1953 in Malta.

Probleme der sittlichen Filmbewertung

Botschaft des päpstlichen Staatssekretariates, Msgr. Montini, anlässlich der Studientage in Köln, 18.—24. Juni 1954.

Die Beschlüsse des OCIC-Kongresses in Köln 1954.

Der Kölner Appell an die Filmschaffenden.

Verbreitung und Einfluß der sittlichen Filmbewertung

Botschaft des päpstlichen Staatssekretariates, Msgr. Dell'Acqua, anlässlich der Studientage von Dublin, 3.—7. Juli 1955.

Die Beschlüsse des OCIC-Kongresses in Dublin 1955.

Die Förderung des guten Films durch Vereinigungen für Filmkultur

Botschaft des päpstlichen Generalsekretariates, Msgr. Dell'Acqua, anlässlich der Studientage in La Habana, 3.—8. Januar 1957.

Die Beschlüsse des OCIC-Kongresses 1957 in La Habana, Cuba
(cfr. Zusammenfassung im «Filmberater» Nr. 5, 1957).

Kurzbesprechungen

I. Auch für Kinder

Robinson soll nicht sterben / Tapfere kleine Maud. Elite. D. Unterhaltlicher, farbenfreudiger, bewegter Film von dem in Not geratenen Verfasser des «Robinson Crusoe» und von den begeisterten Londoner Buben, seiner jungen Lesergemeinde, die sich für ihn einsetzen. (I)

II. Für alle

Bonjour jeunesse. Elite. F. Die Inserate melden: Schweizerfilm. Aber nichts ist daran schweizerisch als die Urgeschichte von Johanna Spyri — eine französische Bearbeitung des «Waisechind vo Engelberg». (II)

Deadly Mantis (Panik über Washington). Universal. E. Beim Bersten eines Eisberges in der Arktis ist ein prähistorisches Insekt wieder zum Leben erwacht und bedroht die Menschen. Für solche, die ihrer Phantasie und ihren Nerven etwas zumuten können. (II)

Dunkle Stern, Der. Pandora. D. Das Schicksal eines schwarzen deutschen Besatzungskindes, ohne echte Sorge um das Problem, dafür mit falschem Gefühls- pathos erzählt. (II)

Hochzeit auf Immenhof. Columbus. D. Fortsetzung von «Die Mädchen vom Immenhof»: Des verwitweten Gutsbesitzers Sorgen um den Besitz, die Rettung durch einen jungen Hausfreund, der einen reichen Onkel — und in dessen Tochter die neue Gutsherrin herbeischafft. Gut, nett, reine Unterhaltung. (II)

Nous autres à Champignol. Monopol Pathé. F. Mit dieser Geschichte und einem Schauspieler wie Jean Richard hätte der Regisseur einen Film von Klasse gestalten können. Jean Bastia begnügte sich indes damit, unzusammenhängende Sketch aneinanderzureihen. Man lacht zwar, weil Jean Richard lustig und die Situationen komisch sind, aber das ist alles. (II)